



Die Ministerin

MHKBD Nordrhein-Westfalen | 40190 Düsseldorf

An den Präsidenten
des Landtages Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/2091

A20

22. Dezember 2023

**Sitzung des Ausschusses für Bauen, Wohnen und Digitalisierung
am 18. Januar 2024**

hier: Übersendung des Berichtes zu dem Antrag der SPD-Fraktion zur Insol-
venz der Signa-Holding

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der Anlage übersende ich Ihnen den Bericht der Landesregierung Nord-
rhein-Westfalen zu dem oben genannten Berichtsantrag mit der Bitte um Wei-
terleitung an die Mitglieder des genannten Landtagsausschusses.

Mit freundlichem Gruß

Ina Scharrenbach MdL



Bericht der Landesregierung an den
Ausschuss für Bauen, Wohnen und Digitalisierung
des Landtags Nordrhein-Westfalen
für die Sitzung am 18. Januar 2024

Insolvenz der Signa-Holding

Im Sommer 2020 - mitten in der Corona-Pandemie - wurde das Vorhaben veröffentlicht, dass 18 Galeria Karstadt Kaufhof-Filialen im Land Nordrhein-Westfalen geschlossen werden sollten. Die Standorte des genannten Unternehmens gehörten damals in Teilen zum Immobilienvermögen der „Signa-Holding“. Nach Stützungsversuchen der Bundesregierung und dem Finden von Nachnutzern an verschiedenen Standorten, erreichten die Öffentlichkeit jedoch immer neue Meldungen über Sanierungsversuche. Die Belegschaft der betroffenen Kaufhäuser hat zudem immer wieder das Erarbeiten und das Aufstellen eines „Zukunftskonzeptes“ für die Kaufhäuser angemahnt.

Noch im Frühjahr 2023 sollten weitere Standorte, zum Teil zum 30. Juni 2023, schließen. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat über verschiedene, zusätzliche Landesprogramme die betroffenen Städte und Gemeinden im Umgang mit möglichen Schließungen und/oder Standortaufgaben seit 2020 unterstützt (auf die Berichterstattungen wird verwiesen).

Zum jetzigen Zeitpunkt herrscht noch keine ausreichende Klarheit über die Folgen der Insolvenz der Signa-Holding im Hinblick auf die Städte und Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen. Wie das Medium „DER SPIEGEL“ am 19. Dezember 2023 berichtete, umfasst alleine das Organigramm der Signa-Holding 46 Seiten¹. Im Zuge der immer wiederkehrenden Ankündigungen von möglichen Schließungen von Galeria Karstadt Kaufhof-Filialen haben sich die betroffenen Städte und Gemeinden auf Geschäftsaufgaben eingestellt.

Seitens des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen gibt es keine kontinuierlichen Gespräche mit Angehörigen der Signa-Gruppe. Im Zuge der Frühjahrs-Ankündigung 2023 im Hinblick auf Filialschließungen hat es einen Austausch mit dem damaligen Vorsitzenden der Geschäftsführung der Warenhauskette Galeria Karstadt Kaufhof im Beisein möglicher, betroffener Standortkommunen gegeben. Darüber hinaus bestehen Kontakte zum damaligen

¹ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/rene-benko-und-seine-signa-holding-insolvenzverwalter-stellt-vernichtendes-zeugnis-aus-a-639423fd-bdcb-4f09-af1b-32d537527b52>



Sachwalter. Angesichts der Notwendigkeit, die Strukturen der Signa-Holding einer Ordnung zuzuführen, ist aktuell noch keine Kontaktaufnahme erfolgt. Diese soll, sobald Klarheit hergestellt ist, im Jahr 2024 erfolgen.

Für den Umgang mit leerstehenden Großimmobilien oder gestoppten Bauprojekten sind jeweils vor Ort geeignete Lösungen zu finden. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt Kommunen bei diesen Prozessen mit landeseigenen Innenstadtprogrammen, die im Zuge der Corona-Pandemie seit 2020 aufgelegt wurden. Bis Ende 2023 wurden über 300 Zentren in Städten und Gemeinden mit mehr als 80 Millionen Euro aus diesen landeseigenen Sonderprogrammen finanziell - je nach Bedarfslage vor Ort - unterstützt. Dazu gehörten auch Maßnahmen, mit denen kurz- bis mittelfristige Impulse im Sinne einer Belebung, Aktivierung, konzeptionellen Neuaufstellung oder attraktiven Gestaltung des Stadtraumes gesetzt werden konnten. Einen Fördergegenstand der Landesprogramme bildet die Nachnutzung von Einzelhandelsgroßimmobilien (Machbarkeitsstudien, Nutzungskonzepte, Planungen, Zwischenerwerb von Objekten) gefördert werden. Im November 2023 wurden mit dem neuen Landesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“ weitere 35 Millionen Euro Landesmittel für über 160 Kommunen zur Verfügung gestellt, die bis zum Ende der Programmlaufzeit im Jahr 2027 eingesetzt werden können.

Darüber hinaus stehen mit den seitens der Landesregierung initiierten und geförderten kommunalen Netzwerken kontinuierliche Plattformen für den Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Ergänzende Austauschformate werden bei Bedarf eingerichtet – so hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen im Falle der Galeria-Insolvenzen 2020 und 2023 die betroffenen Kommunen zu Austauschen eingeladen. Im März 2023 wurde dabei unter anderem vereinbart, dass (mindestens) 5 Millionen Euro aus dem Landesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“ für die von der damaligen Schließungswelle betroffenen Kommunen zur Verfügung gestellt werden sollen –6,6 Millionen Euro konnten letztlich für diesen Zweck bewilligt werden.